

## **Spatenstich für Jubiläumsprojekt der Landgräflichen Stiftung**

**„300 Tausend Euro für 300 Jahre“ – das war das Motto und der Auftakt für das gemeinsame Projekt, das unter Initiative der Vorsitzenden der Landgräflichen Stiftung, Stella Bleckmann, in den vergangenen Monaten angestoßen wurde. Am vergangenen Donnerstag leisteten nun im Garten des Kinder- und Jugendheims die Förderer des Projekts ihren symbolischen Beitrag zum Gelingen.**

„Dieses Projekt schafft die Grundlage für die kommenden 50 Jahre“, erläuterte der stellvertretende Vorsitzende der Stiftung, Pfarrer Jörg Marwitz von der Gedächtniskirche, das Vorhaben. Er konnte gemeinsam mit Oberbürgermeister Alexander Hetjes und Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor sowie den anwesenden Vertretern von Rotary und Lions, Herrn Matthias Böhm und Gerd Simon, Herrn Bergner von der Sparda Bank sowie Herrn Blum für die Peter und Christa Blancke-Stiftung sowie die Dr. Maria Deetz-Stiftung, den Spaten in die Erde setzen. Nach inzwischen über 50 Jahren am neuen Standort am Bommersheimer Weg war es an der Zeit, auch die Außenanlage einer grundlegenden Sanierung zu unterziehen. Was lag da näher, als das diesjährige 300. Jubiläum der Landgräflichen Stiftung von 1721 dazu zu nutzen, mit einem großen Investitionsprojekt die gesamte Außenanlage für die 30 Kinder und Jugendlichen in der Einrichtung wieder herzustellen. Das Projekt umfasst einen Neubau eines Kunstrasensportplatzes sowie des wegen seines Bodenbelags sogenannten „Roten Platzes“, eines Hartbodensportplatzes für Tennis, Basketball und andere Sportarten. Daneben wird eine Seilbahn neu aufgebaut und die Tischtennisanlage modernisiert. Im Rahmen dieses gesamten Projektes erfolgt weiterhin eine grundlegende Sanierung der Außenanlage. Möglich war dieses Projekt nur, weil sich viele Spender und Förderer gefunden haben, die mit substantiellen Beiträgen eine solche Maßnahme unterstützt haben. Die Rotarier und Lions waren genauso mit an Bord, wie die durch Herrn Blum vertretenen Stiftungen als auch die Stiftung der Taunus Sparkasse, die Sparda Bank und die Alte Leipziger. Weitere Spenden von Unternehmen und Privatpersonen haben den Kapitalstock aufgestockt. Nicht zuletzt wesentlich für diese Maßnahme war auch eine Förderung der Stadt Bad Homburg, die Stadtverordnetenversammlung und Magistrat vor einigen Wochen auf den Weg gebracht haben. Mit 100 Tausend Euro als „Geburtstagsgeschenk“ unterstützt die Stadt das Projekt zum Jubiläum der Stiftung, die so eng mit der Geschichte der Landgrafschaft Hessen-Homburg verbunden ist. „Die Landgräfliche Stiftung gehört zu Bad Homburg wie der Weiße Turm und das Schloss. In der Einrichtung wird seit vielen, vielen Jahren eine äußerst segenreiche Arbeit geleistet, die wir natürlich gerne unterstützen“, freute sich Oberbürgermeister Hetjes. Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor wies auf die besondere soziale Bedeutung der Arbeit in der Stiftung hin: „Die Arbeit in der Landgräflichen Stiftung bietet Kindern und Jugendlichen ein sicheres Lebensumfeld. Das ist die Voraussetzung für eine gute und stabile Entwicklung.“ Pfarrer Jörg Marwitz konnte den anwesenden Förderern auch das gerade erschienene Buch „Kinderwohl und Jugendhilfe in Geschichte und Gegenwart“, herausgegeben von Albrecht von Kalnein

anlässlich des Jubiläums, überreichen. Zum Ende der Sommerferien wird der Abschluss des Projektes erwartet und den Kindern und Jugendlichen der Einrichtung wird wieder eine attraktive Spiel-, Sport- und Freizeitmöglichkeit zur Verfügung stehen. Nach Monaten der Entbehrungen wird diese sehnlichst erwartet.